

Geschäft 3210B

Bericht an den Einwohnerrat

vom 18. Oktober 2000

Organisation zur nachhaltigen Durchsetzung von Massnahmen für den Erhalt der Standortqualität von Allschwil in Bezug auf den Luftverkehr
sowie
Bewilligung von Kostenbeiträgen für das Jahr 2001 an den 'Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel - Mülhausen' und an das 'Forum Flughafen - nur mit der Region'

I. Ausgangslage

II. Der Gemeinderat trägt die politische Verantwortung

Es braucht die Aktivitäten von 'Schutzverband' und 'Forum'

Sicherung der Nachhaltigkeit

III. Das Ziel: klare Organisationsführung

Der Gemeinderat legt die Strategie fest

Klare Bereichsabgrenzungen

IV. Zwischenphase der Organisationsführung

Schrittweiser Übergang

Temporäre Organisationsführung

V. Finanzielle Aspekte

Für das Jahr 2001

Weiteres Vorgehen

VI. Anträge

I. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat am 8. Dezember 1999 die Motion Nr. 3210 als dringlich erklärt und in Form eines Postulates mit grossem Mehr an den Gemeinderat überwiesen. Darin wird die *«Einrichtung einer professionellen Organisation zur nachhaltigen Durchsetzung von Massnahmen, die im Hinblick auf den Ausbau des Flugverkehrs geeignet sind, um die Standortqualität Allschwils umfassend zu erhalten»* gefordert.

Kurze Zeit später stimmte das Parlament am 19. Januar 2000 der vom Gemeinderat im Bericht Nr. 3210A vorgeschlagenen Zusammenarbeit mit dem Verein Forum 'Flughafen-nur mit der Region' zu und bewilligte einen Beitrag von Fr. 90'000.-- für das Jahr 2000. Ausserdem beschloss der Einwohnerrat, es sei ihm im Hinblick auf das Budget 2001 ein Leistungs- und Finanzbericht dieses Vereins zu unterbreiten.

Den Antrag, wonach die Vorlage Nr. 3210A der Volksabstimmung zu unterstellen sei, hat das Parlament in namentlicher Abstimmung mit grosser Mehrheit abgelehnt.

In beiden Sitzungen hat der Einwohnerrat wiederholt über die negativen Auswirkungen des nahe gelegenen EuroAirports diskutiert. In allen parlamentarischen Voten spiegelte sich der Unmut der Einwohnerschaft über die in der Folge des derzeitigen Flughafenbaus zu erwartende Zunahme der negativen Konsequenzen auf die Wohn- und Lebensqualität der Region und insbesondere der Gemeinde Allschwil. Dabei kam klar zum Ausdruck, dass die Region einen Flughafen braucht. Ebenso klar ist jedoch auch, dass dem Flughafen kein uneingeschränktes Wachstum zugestanden werden darf. Auch die Interessen der Bevölkerung müssen in der wirtschaftlichen und raumplanerischen Entwicklung unserer Region Berücksichtigung finden. Der Gemeinderat wie auch die Vereine 'Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel - Mülhausen' (nachfolgend 'Schutzverband' genannt) und 'Forum Flughafen - nur mit der Region' (nachfolgend 'Forum' genannt) sind davon überzeugt, dass dies mit allseitigem gutem Willen möglich ist.

II. Der Gemeinderat trägt die politische Verantwortung

Die Vertretung der öffentlichen Interessen für den Erhalt der Standortqualität von Allschwil im Zusammenhang mit den Auswirkungen des EuroAirports liegt ganz klar in der Verantwortung des Gemeinderates.

Im heutigen Zeitpunkt sind die Zuständigkeiten, Zuordnungen von Aufgaben und Kompetenzen für die Bevölkerung nicht klar erkennbar und die Verknüpfungen stellen ein relativ komplexes Netzwerk dar.

Schematische Darstellung:

Gesamtgemeinderat
'Schutzverband' à Verwaltung & 'Forum Flughafen'

Bevölkerung

Durch die Zusammenarbeit mit den beiden Vereinigungen entledigt sich der Gemeinderat keineswegs des ihm übertragenen parlamentarischen Auftrages. Vielmehr bedient er sich einer Entlastungsstrategie, indem er die politische Steuerung mit den Handlungsmöglichkeiten von privatrechtlichen Organisationen kombiniert.

Auf diese Weise wird es möglich, die Öffentlichkeit vermehrt in die Bestrebungen mit einzubeziehen (Mitgliedschaft, freiwillige Mitarbeit) und entsprechend auch finanzielle Ressourcen zur Aufgabenbewältigung zu erschliessen, wodurch eine breite tragende Basis geschaffen wird.

Gleichzeitig erhalten die politischen Behörden damit eine zusätzliche Legitimation für ihre Handlungen und Forderungen. Diese Zusammenarbeit schafft die Möglichkeit, mit identischer Zielverfolgung zeitgleich auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlichen Mitteln die angezeigten Schritte zu unternehmen. Durch die beschlossenen Vereinsstrukturen ist die hierfür erforderliche Koordination absolut gewährleistet.

Es braucht die Aktivitäten von 'Schutzverband' und 'Forum'

Der 1972 gegründete **'Schutzverband'** geht die Problematik aus regionalem Gesichtswinkel an und steht mit gleichgerichteten Organisationen anderer Flughafenregionen im In- und Ausland in Verbindung. Dieser Austausch soll aufrecht erhalten und weiterhin genutzt werden, denn letztlich kann das Problem "Flugverkehr" nicht nur lokal gelöst werden. Gewisse Forderungen müssen koordiniert und auf nationaler oder internationaler Ebene eingebracht werden. Dem 'Schutzverband' kann gewissermassen eine essenzielle institutionelle Funktion und grundsätzliche Interessenvertretung zugeordnet werden.

Das 1999 gegründete **'Forum'** nimmt bei seiner Tätigkeit auf die Interessen von Allschwil sehr direkten und konkreten Bezug. Das 'Forum' hat eine spezielle Arbeitsgruppe - die Task Force - eingesetzt. Sie hat sich intensiv mit der Materie befasst und sich dabei viel Wissen angeeignet, die Probleme beim Namen genannt, der Öffentlichkeit bekannt gemacht und es auch verstanden, die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu mobilisieren.

Der 'Schutzverband' und das 'Forum' verfolgen im Prinzip die gleichen Ziele, die zum Wohle der Flughafenregion und damit auch unserer Gemeinde beitragen sollen. Die beiden Vereine haben zudem untereinander Verbindungen und Verflechtungen. So besteht beispielsweise eine gegenseitige Vereinsmitgliedschaft. Ausserdem gehört ein Vorstandsmitglied des 'Schutzverbandes' der Task Force des 'Forums' an.

Dieser Sachverhalt ermöglicht den Vereinen gegenseitige Absprachen, die Nutzung von Synergien und manifestiert die Koexistenzberechtigung für beide Organisationen.

Sicherung der Nachhaltigkeit

Sowohl der 'Schutzverband' wie auch das 'Forum' mit seiner Task Force sind mit der Materie bestens vertraut. Es gilt, die Erfahrungen und das Wissen der beiden Organisationen zu nutzen und weiterhin für die

Belange der Gemeinde einzusetzen. Zudem können sie durch ihren privatrechtlichen Status ihre PR-Tätigkeiten und Auftritte in der Öffentlichkeit viel freier gestalten und auf die Region ausdehnen, was dem Gemeinderat oder der Verwaltung in dieser Form nicht möglich wäre.

Es ist deshalb zweckmässig und sinnvoll, wenn die beiden Vereine Leistungen für die Gemeinde(n) erbringen und hierfür entschädigt werden. Erfahrungen mit anderen Institutionen und Organisationen in analoger Art sind durchwegs positiv ausgefallen.

III. Das Ziel: klare Organisationsführung

Der Gemeinderat legt die Strategie fest, mit der die Problematik angegangen werden soll.

Zur operativen Umsetzung der strategischen Ziele wird eine Projektorganisation eingesetzt.

Die Projektgruppe bildet das beratende Organ des Gemeinderates und begleitet die operative Umsetzung seiner Strategie auf Verwaltungsebene. Dies erfolgt naheliegender Weise in der Abteilung Umwelt, die einerseits Anlaufstelle für die Allschwiler Bevölkerung bezüglich "Fluglärm" und andererseits Kontaktstelle zu den beiden Vereinen 'Schutzverband' und 'Forum' wird.

Weiterhin wird auf gewisse Dienstleistungen des 'Schutzverbandes' und des 'Forums' zurückgegriffen.

Schematische Darstellung:

Gesamtgemeinderat

Projektgruppe:

2 Gemeinderäte

1 ehem Task Force - Mitglied

1 beratendes Mitglied

1 Abteilungsleiter Umwelt

Schutzverband und Abteilung Umwelt und 'Forum Fughafen'

Bevölkerung

Klare Bereichsabgrenzungen

Beim 'Schutzverband' und beim 'Forum' handelt es sich um zivilrechtliche Organisationen. Derzeit sind jedoch zwei Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung für beide Vereine tätig. Sie werden teils von der Gemeinde Allschwil direkt, teils vom 'Schutzverband' und teils indirekt via Beitrag der Gemeinde an das 'Forum' finanziert.

Die Ausführung auf operativer Ebene der Gemeindeverwaltung ist mit der Übernahme von Sekretariatsarbeiten (nicht zu verwechseln mit der Führung der Geschäftsstellen der beiden Vereine) verbunden.

In der konsolidierten Phase wird deshalb eine Entflechtung angestrebt, indem die beiden Vereine ihre Geschäftsstellen eigenständig führen. Dadurch können **transparente Strukturen** geschaffen und die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eindeutig entweder der Verwaltung oder einem der beiden Vereine zugeordnet werden.

IV. Zwischenphase der Organisationsführung

Schrittweiser Übergang

Es versteht sich von selbst, dass die Integration der "Fluglärm-Thematik" in die Gemeindeverwaltung nicht

von heute auf morgen umgesetzt werden kann und die nötigen Voraussetzungen für einen Übergang erst zu schaffen sind.

In einem ersten Schritt soll das komplexe Netz der Verknüpfungen vereinfacht werden. Zudem sollen die im 'Schutzverband' und im 'Forum' vorhandenen wertvollen Kenntnisse der Materie auch der Verwaltung erschlossen werden. Ausserdem benötigen die beiden Vereine eine gewisse Zeit, um die Neuorganisation ihrer Geschäftsstellen bewerkstelligen zu können.

Aus diesen Gründen bedarf es zur Erreichung der konsolidierten Phase einer Zwischenphase, die der Dauer der Aktivitäten der Task Force entspricht. Deren Mitglieder haben ihre Bereitschaft erklärt, sich noch im Jahre 2001 zu engagieren.

Temporäre Organisationsführung

Der Gemeinderat legt die Strategie fest, mit der die Problematik angegangen werden soll. Zur operativen Umsetzung wird eine Projektorganisation eingesetzt.

Es wird eine Projektgruppe gebildet, der zwei Mitglieder des Gemeinderates, ein Mitglied der Task Force, ein beratendes Mitglied und der Abteilungsleiter Umwelt angehören. Die Projektgruppe bildet das beratende Organ des Gemeinderates und begleitet die operative Umsetzung seiner strategischen Ziele auf Verwaltungsebene. Dies erfolgt naheliegender Weise in der Abteilung Umwelt, die in Kontakt zu den beiden Vereinen 'Schutzverband' und 'Forum' steht.

Diese Vorgehensweise ermöglicht den Einbezug eines Mitarbeiters der Abteilung Umwelt in die Thematik, seine Einbindung in den Umsetzungsprozess und die Einsitznahme in der Task Force.

Dadurch bietet sich die Gelegenheit zur Schaffung eines Informationspools, der den involvierten Organisationen und Instanzen das Einbringen von Kenntnissen, den Erfahrungsaustausch, die Koordination von Vorhaben wie auch die Nutzung von Synergien ermöglicht. Ein solches Gefäss kann damit zur geforderten Nachhaltigkeit einen wertvollen Beitrag leisten.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Durchsetzung von Massnahmen für den Erhalt der Standortqualität unserer Gemeinde in Bezug auf den Luftverkehr entsprechend den Erfordernissen in die Verwaltung verlagert (vergl. vorstehendes Kapitel).

V. Finanzielle Aspekte

Für das Jahr 2001

Aus den vorausgegangenen Darlegungen rechtfertigt sich zweifelsohne eine Weiterführung der derzeitigen Auslagerung von operativen Tätigkeiten in die beiden Vereine. In dieser Übergangsphase zeigt sich für die finanziellen Aufwändungen der Gemeinde Allschwil im Jahre 2001 folgendes Bild:

Der Beitrag an den 'Schutzverband' wird im bisherigen Rahmen weitergeführt:

Ordentlicher Gemeinde-Mitgliederbeitrag Fr. 4'000.--

Sekretariat/ Geschäftsstelle
(10%-Stellenanteil, inkl. Sozialkosten) Fr. 10'000.--

Betriebskostenanteil Fr. 2'000.--

Total Fr. 16'000.--

Beitrag an das 'Forum':

Sekretariat/Geschäftsstelle
(50%-Stellenanteil, inkl. Sozialkosten) Fr. 42'000.--

Personalkosten Task Force Fr. 41'000.--

Betriebskostenanteil Fr. 7'000.--

Total Fr. 90'000.--

Gesamtaufwand der Gemeinde Allschwil pro 2001 Fr. 106'000.--

Diese spezifische Jahresausgabe von rund 5 Franken pro Kopf unserer Bevölkerung für die Anstrengungen zum Erhalt der Standortqualität unserer Gemeinde im Zusammenhang mit den Auswirkungen des EuroAirports darf als massvoll und gerechtfertigt bezeichnet werden.

Weiteres Vorgehen

Auch in der konsolidierten Phase ist wie erwähnt eine weitere Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen 'Schutzverband' und 'Forum' erforderlich. Nicht zuletzt soll der Infopool weiterhin erhalten werden.

Nach der angekündigten Auflösung der Task Force per Ende 2001 entfallen die diesbezüglichen Kosten. Die mit der Verlagerung der Bearbeitung der "Fluglärm - Thematik" in die Gemeindeverwaltung verbundene Überführung des Sekretariates ist ohne weiteres möglich und unproblematisch; ausserdem wird das Pensum kleiner sein als das bisherige.

Die Umsetzung der Massnahmen führt zu einer wesentlichen Reduktion des finanziellen Aufwandes für Drittleistungen.

Der Gemeinderat erachtet es aus diesen Gründen als zweckmässig, die Ausgaben für das Jahr 2002 und die Folgejahre jeweils vom Einwohnerrat auf dem ordentlichen Budgetweg beschliessen zu lassen.

VI. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

Vom Leistungs- und Finanzbericht des 'Forums Flughafen - nur mit der Region' für das Jahr 2000 wird Kenntnis genommen.

1. Von der vorgeschlagenen Vorgehensweise und Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde Allschwil und dem 'Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel - Mülhausen' sowie dem 'Forum' wird Kenntnis genommen.
2. Dem 'Schutzverband' wird im Jahr 2001 ein Beitrag von Fr. 16'000.-- (wie bisher) zugesprochen.
3. Der Entrichtung eines Kostenbeitrages von Fr. 90'000.-- für das Jahr 2001 an das 'Forum' wird zugestimmt.
4. Das Postulat Nr. 3210 wird als erfüllt abgeschrieben.